







Die Gaalbesitzer von Merseburg und Umgebung werden erucht, Donnerstag den 12. Dezember 1918 nachm. 3 Uhr zwecks Befreiung beim Soldatenrat Gefangenenlager Merseburg zu erscheinen.

Merseburg, den 9. Dezember 1918.

Der Soldatenrat.  
S. A. Gädde.

# Funkenburg.

Mittwoch den 11. Dezember

## gr. humor. Abend

ausgeführt von dem hier bestens bekannten  
Volkskomiker **Kurt Grundmann** und weiteren erstkl. Kräften  
Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 1.— Mk. Militär 75 Pfz.



## Große öffentliche Frauen-Versammlung

Donnerstag den 12. Dezbr. 1918, abends 7 1/2 Uhr  
im Restaurant

### „Zur Funkenburg“

Tages-Ordnung:

1. Frauenwahlrecht, Sozialdemokratischen National-Versammlung. Referent: Gewerkschaftsletr. Richard Krüger, Merseburg.
2. Freie Ansprache.

An alle weiblichen Einwohner von Merseburg ergeht die höfliche Bitte, für recht zahlreichen Besuch der Versammlung zu sorgen. Frauen und Mädchen, zeigt durch rege Teilnahme, daß Ihr politisch reif leid, Eure Geschicke selbst in die Hand zu nehmen. Keine Frauen Mädchen darf fehlen.

### Auf zur Versammlung!

Der Arbeiterrat Merseburg  
S. A. H. Thieme.



## Cinophontheater

Grosse Ritterstrasse 1.

Ab Dienstag bis Donnerstag:

## Kain 2. Teil (Goldrausch).

Eine Schicksalstragödie in 5 Akten.  
In der Hauptrolle Erich Kaiser-Titz.

## Der Schuldschein des Pendola.

1. Film der Marineleutnant von Britten-Serie 1918/19.  
Schauspiel in 4 Akten aus den Deutsch-Ostafrikanischen Kolonien.  
In der Hauptrolle Mogens Enger.

## Der rasende Othello.

Lustspiel mit Hansi Dege in der Hauptrolle.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

### Für Damen und Mädchen!

## Wintermäntel

In allen Preislagen  
Elegant und gediegen in Form und Verarbeitung  
Gute Stoffe! Größte Auswahl!

**H. Taitza,** Neumarkt 18  
Gegr. 1881 Tel. 332.

## Kammer-Lichtspiele!!

Kleine Ritterstrasse 3 Fenst. 529.

Ab Dienstag bis Donnerstag  
die Sensationserwerke:

## „Crysantheme!!“

Eine bedeutende Lebenstragödie in 4 Akten  
In der Hauptrolle Carola Tölle

## „Wogen des Schicksals!!“

Ein Gesellschafts-Roman in 4 Akten.  
In der Hauptrolle die grosse und beliebte Künstlerin  
**Mia May.**

Hierzu ein erstklassiges Besiprogramm.  
Anfang 7 1/2 Uhr.



## Puppen und Spielwaren

bekannt billig.

## Hans Käther, Markt 20

Sehr große Auswahl.  
Bescheidene Preise.

## Puppen, Spielwaren, Geschenkartikel

in grösster Auswahl.

## Spielwarenhaus Wilhelm Köhler,

Gotthardstrasse 5.

## Weihnachtsgeschenke



Passende  
für Alle u. Jeden!

kauft man nirgendwo  
besser, nirgendwo  
billiger als im

## Gummiwaren- haus Grabneis

Gotthardstr.  
Nr. 20  
Tel. 467.

Wir suchen für den Gruben-  
und Abraumbetrieb auf unferer  
Grube „Otto“ zum baldigen  
Eintritt:

- 6 Siebbauhäuer,
- 10 Tagebauhäuer,
- 20 Förderleute,
- 6 Maschinewärter,
- 3 Elektriker,
- 2 Schlosser,
- 100 Hilfsarbeiter für  
Gruben- und Ab-  
raumbetrieb.

Berufsgenossen möglichen Hand  
an Ort und Stelle vorhanden; des-  
gleichen werden nötigenfalls für  
unberufete Arbeiter Kalernen-  
wohnungen zur Verfügung gestellt.

## Zuckerfabrik Körbisdorf

Akt.-Ges., Körbisdorf bei Merseburg.  
Hauptstelle der Oberlandbahn  
Merseburg—Dücheln.

## Pferde zum Schlachten

kauft

**Arth. Hoffmann, Brühl a.**

Hofschlächterei,  
Fenster Nr. 254.

Inhaber der Erlaubnis zum  
Ankauf v. Schlachtopferen.

## Nähmaschinen

werden schnell u. gut repariert bei  
E. Wöhrich, Halleische Strasse 19.

Hierzu eine Belage.

## Frankfurter Würstchen

aus 1a Kaninchenfleisch, täglich frisch, nicht unter  
10 Paar Streichwurst in Dosen 1/4, 1/2 u. 1 Pfd  
nicht unter 25 Stück laufend ab Fabrik gegen Nachn.  
Jak. Schütz, Abt. Wurstfabr., Frankfurt a. M., Neesstr. 3.

## Handwerker, Gruben- und Ziegelei-Arbeiter

steht jederzeit ein

Grube „Pauline“, Stöbnitz bei Mülcheln,  
Bez. Halle a. S.



Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

Die Verheerung hat niemand, der für sie eintritt, denn sie hand in hand mit dem unheilvollen Schicksal...

nach links erfolgte. Durch die Wirtschaftspolitik und durch den Aufbruch...

nach links erfolgte. Durch die Wirtschaftspolitik und durch den Aufbruch...

nach links erfolgte. Durch die Wirtschaftspolitik und durch den Aufbruch...

nach links erfolgte. Durch die Wirtschaftspolitik und durch den Aufbruch...

nach links erfolgte. Durch die Wirtschaftspolitik und durch den Aufbruch...

nach links erfolgte. Durch die Wirtschaftspolitik und durch den Aufbruch...

nach links erfolgte. Durch die Wirtschaftspolitik und durch den Aufbruch...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Die Beamten nahmen Rüstungsarbeiter fürs Gemeinwohl? Was ist denn die Arbeiter- und Soldatenräte? Sie zählten sich für ihre unerschöpflichen Kräfte...

Mitbürger! Gebt für die heimkehrenden Kriessoldaten! Der Bürger-Ausschuß.

Aber die letzte Frauenversammlung geht uns von einer Führerin folgender Bericht zu...

Aber die letzte Frauenversammlung geht uns von einer Führerin folgender Bericht zu...

Aber die letzte Frauenversammlung geht uns von einer Führerin folgender Bericht zu...

Aber die letzte Frauenversammlung geht uns von einer Führerin folgender Bericht zu...

Mücheln und Umgegend. 10. Dezember.

\* Mücheln, 10. Dez. Der W. und Soldatenrat macht bekannt: Nach einstimmigem Beschluß der Landarbeiter...

\* Mücheln, 10. Dez. Der W. und Soldatenrat macht bekannt: Nach einstimmigem Beschluß der Landarbeiter...

\* Mücheln, 10. Dez. Der W. und Soldatenrat macht bekannt: Nach einstimmigem Beschluß der Landarbeiter...

\* Mücheln, 10. Dez. Der W. und Soldatenrat macht bekannt: Nach einstimmigem Beschluß der Landarbeiter...

Für unsere Hausfrauen! Für Haushaltungen.

Anmeldung: 1 Pfund Sauerholz, 200 Gramm R. in Form...

Anmeldung: 1 Pfund Sauerholz, 200 Gramm R. in Form...

Anmeldung: 1 Pfund Sauerholz, 200 Gramm R. in Form...

Anmeldung: 1 Pfund Sauerholz, 200 Gramm R. in Form...

Wetterwarte.

W. W. am 11. 12.: Zeitweise heiter, vielfach wolfig, ein wenig kühler, etwas Nebelhaftigkeit. — 12:12: Zufr. zieml. heiter, kalter, Niederschlag.

Sport und Liebesübungen.

4. Sporthort. B. i. W. I gegen. Sportfreunde 1-Halle 2. Die Belegungsliste...

4. Sporthort. B. i. W. I gegen. Sportfreunde 1-Halle 2. Die Belegungsliste...







# Merseburger Correspondent.

Erheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2.50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2.70 Mk.; durch die Post 2.70 Mk. auschl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Bande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:  
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einblättrige Beilage oder deren Raum 80 Pfg., im Reklameteil 75 Pfg., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pfg. mehr. Platzvorschrift ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen - Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 290

Wittwoch den 11 Dezember 1918

45. Jahrg.

## „Republik Rheinland-Westfalen“

Die anderwärts Dupen deutscher Fürsten, die uns — nicht zum Segen des deutschen Volkes — bisher regiert haben, sind wir glücklich los, aber die deutsche Sonderbünderei soll uns erhalten bleiben, aber, wenn es nach dem Willen unserer Feinde geht, sogar noch in verstärktem Maße zum Ausdruck gebracht werden. Gewiß wird es, wie die Verhältnisse in Deutschland nun einmal liegen, notwendig sein, mit Rücksicht auf die Eigenart der verschiedenen deutschen Volksstämme eine gewisse Zentralisation weiter bestehen zu lassen, und das mag im Interesse der kulturellen Weiterentwicklung des deutschen Volkstums auch von Wert sein; aber diese Entwicklung darf nicht so weit gehen, daß neue Interessengruppen an Stelle der längst bestehenden dynastischen treten, die uns mancherlei Schäden gebracht haben. Es sei nur an die höfungsallernächsten Absichten auf Kurland, und an der Württemberg, daß die Schuld an unserem jetzigen Elend trägt. Was uns unbedingt nottut, ist eine einheitliche großdeutsche Republik, die alle deutschen Volksstämme ohne Ausnahme in sich schließt, wobei diesen allerdings eine weitgehende Selbstverwaltung gewährt werden kann, mit der einzigen Beschränkung, daß die gemeinsamen Interessen des Reiches in der inneren, wie in der äußeren Politik dadurch nicht beeinträchtigt werden. Natürlich wird man die deutschen Bundesstaaten nicht innerhalb der zusammengehörigen oder, sonst sie hätten innerhalb der bisherigen preußischen Bundesstaaten liegen, diesen angliedern müssen.

Mit aller Entschiedenheit muß man es aber ablehnen, daß den innerhalb der deutschen Einheitsrepublik bestehenden Staatsgebilden womöglich noch weitere staatsrechtliche Sonderzustände gemacht werden, als ihnen jetzt schon anliegen, oder daß man vollends von den bestehenden deutschen Bundesstaaten Teile abtrennt, um daraus neue Bundesstaaten zu machen und so diese Verfestigung im Deutschen Reich noch zu verstärken. Solche Vorfälle sind zur Zeit, abgesehen von der Provinz Hannover, wo die Welfen ihre von der Mehrheit der dortigen Bevölkerung keineswegs geteilten

## Neueste Nachrichten.

### Ultimatum der Enten'e an Deutschland.

Böln, 10. Dez. (Rhein-Telegr.) Die „Köln. Volkszeitung“ erfährt aus politischen Kreisen: Blättermeldungen zufolge beschließt der Viererband, Truppen, die die Verrichtung des Königsbesuches versehen, nach Berlin zu schicken. In dem Falle ist mit der Möglichkeit des Einmarsches von Verbandstruppen in Berlin zu rechnen. Wie das Blatt weiter erfährt, wird in den Kreisen der Reichsregierung befürchtet, daß der Viererband das Ultimatum stellen werde, damit mit einer gleichmäßigen Grundlage Ruhe und Ordnung wieder hergestellt werde. Andernfalls sollen die Amerikaner Berlin mit drei Armeekorps besetzen. Es liegt Grund zu der Annahme vor, daß dieses Ultimatum des Viererbandes sehr kurzfristig sein werde, so daß die erst noch zu wählende Nationalversammlung nicht abgewartet werden kann.

### Die Haltung der Liebknecht-Gruppe.

Berlin, 10. Dez. (Rhein-Telegr.) Angesichts der Aufspaltung der Lage in Berlin ist mit weiteren Zusammenstößen zu rechnen. Der Vorkonrat hat gestern angeordnet, daß die Gruppe von der Straße ferngehalten werden solle. Die Liebknecht-Gruppe hat gestern von neuem die Forderung des Generalstreiks für Montag ausgedrückt. In den Vorberatern haben sich Vertreter der Gruppe nicht an der Sitzung beteiligt.

### Schadenerlag für die Beschießung des Axiis.

Genf, 10. Dez. (Rhein-Telegr.) Die Stadt Paris fordert von Deutschland für die Aufbeschießung laut „Echo de Paris“ zwei Milliarden Franken Schadenerlag.

### Verbot der A- und S-Räte.

Genf, 10. Dez. „Echo de Paris“ meldet: Die Neubildung von Arbeiter- und Soldatenräte im besetzten deutschen Gebiet werde von dem französischen Oberbefehlshaber unter Androhung der Todesstrafe verboten.

### Die Einreise der Russen untersagt.

Berlin, 10. Dez. (Rhein-Telegr.) In der gestrigen mehrere Stunden dauernden Kabinettsitzung wurde, wie die „Vossische Ztg.“ erfährt, beschlossen, den Vertretern der russischen Sozialregierung, die an der Zentralversammlung der A- und S-Räte teilnehmen wollten, die Einreise zu untersagen.

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

### Die Fortsetzung der Waffenstillstandsverhandlungen.

Am 12. Dezember werden in Trier die Besprechungen der Waffenstillstandsdelegationen in französischer Sprache. Trier ist jetzt von den Amerikanern besetzt, man nimmt aber an, daß bis zum 12. Dezember das Oberkommando der Alliierten dort eintrifft.

### Sich beschneidet den Lebensmittelliefer.

Aus Berlin wird gemeldet: Marschall Foch hat der deutschen Waffenstillstandskommission folgende Entscheidung übergeben: Der Lebensmittelliefer von der von den alliierten Armeen besetzten Zone nach der neutralen Zone, ferner die Eisenbahn- und Straßenbahnverbindung zwischen diesen Zonen sind nicht zulässig in Anbetracht der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Blockade Deutschlands, die in dem Waffenstillstandsabkommen vorgesehen ist. Den Armenen sind Anweisungen gegeben worden bezüglich der über die Post, Telegraphen- und Telefonverbindungen im Rheinland auszubehalten Kontrolle. Diese Entscheidung steht mit dem Wortlaut des Waffenstillstandsabkommens (Art. 6 und 26) in Widerspruch. Die deutsche Regierung wird auf diplomatischem Wege und durch die Waffenstillstandskommission Paris sofort hiergegen einlegen. Weiter meldet aus New York: Der amerikanische Lebensmittelliefer hat die Befürchtungen im Handel mit Reis, Pfeffer, Nüssen und Getreide angeht. Die Kaffeepreise ist wieder gefallen.

### Eine französische Drohnote.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Nach einer Drohnote, die von Paris hat die französische Regierung an die deutsche Regierung eine in drohendem Tone gehaltene

note gerichtet, die die angeblich grausame Behandlung französischer Kriegsgefangener in Deutschland zum Gegenstand hat. Den Antrag zu dem französischen Schrift bildet das Vorgehen in Sobhalla, wo durch eine deutsche Wachmannschaft neun französische Kriegsgefangene erschossen und 16 mehrere schwer verletzt worden sein sollen. In der Note wird besonders darauf hingewiesen, daß nach dem von der deutschen Kommission abgegebenen Gutachten ein Antrag auf diesem grausamen Vorfalle nicht vorhanden ist.

### Bis zum letzten Moment.

Churchill erklärte in Dundee, England würde bis zum letzten Moment die Schwere der deutschen Verhandlungen im Auge behalten. Man werde keine Schritte, die die Welt sowie das britische Vorgehen beeinträchtigen. Die Admiralsität habe die Einreise von Belgien nicht für nötig erachtet.

### Auch Ludendorff und Falkenhahn sollen ausgeliefert werden.

Die „Morning Post“ meldet: Das englische Kabinett hat in seiner letzten Sitzung erörtert beschlossen, sich für eine Auslieferung des deutschen Kaisers, des Kronprinzen sowie des Generals Ludendorff zu erklären. „Daily Mail“ meldet: Die Alliierten haben das Auslieferungsbefehlshaber General Ludendorff und Falkenhahn beschließen. Obwohl die Alliierten mit der deutschen Regierung haben einen dahingehenden Schritt der beschriebenen Mächte zu erwarten. Das unzureichende Material für von Belgien den alliierten Kabinetten angelegt worden.

### Freie Ausstrahlung auf der Friedenskonferenz?

Die Pariser Ausgabe des „New Yorker Herald“ schreibt: Es findet keine bitatorische Stellungnahme der Alliierten gegenüber dem Viererband statt. Die Vorklausurung wird für aber ist, daß eine vom deutschen Vizepräsidenten besetzte Kommission die Verhandlungen in die Hände der Alliierten übergeben wird. Diese Erklärung Panjinas beweist aufs neue, daß die vorliegenden Schritte durchaus nicht gewillt sind, ihre Politik bei den Friedensverhandlungen reiflos in Dienst des Anzuges und der französischen Republik zu stellen. Wilson sollte die Macht in den letzten Tagen seines Programms, einen Frieden zu schaffen zu wollen, ernsthaft sein.

### Übergabe von 2000 deutschen Flugzeugen.

Das deutsche Büro erfährt aus amtlicher Quelle, daß die Übergabe der in den Waffenstillstandsbedingungen vorgesehenen 2000 deutschen Flugzeuge letzte Woche fertiggestellt wurde. Man erwartet, daß die Alliierten bald im Besitz der vollen Anzahl sein werden.

### Die Entente gegen die Sozialisierung?

Die Schweizer Doppelchen-Information berichtet: Die Alliierten haben beschlossen, eine Beschlagnahme oder die Einziehung der privaten Vermögen und Kapitalien in Deutschland durch die sozialistische Regierung, nicht zuzulassen, da diese Kapitalien zu den Finanzen der Alliierten für die Friedensverhandlungen für die Schadenerlösaufwände an Deutschland gehöre.

### Der schwierige Abtransport des Ostheeres.

Aus Riga meldet die „Wost. Ztg.“: Der Abtransport des Ostheeres, 150.000 Mann mit 85.000 Pferden, ist mit großen Schwierigkeiten verbunden und wird noch längere Zeit beanspruchen. Anzudeuten wird die Lage im Baltikum immer verwickelter. Sobald die Deutschen einen Ort verlassen, legen ihr heimliche Besatzungen haben in den Besitz der öffentlichen Gewalt.

## Die Lage im Reich.

### Scheidemann über die Schuld des Kaisers.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Amsterdam: Scheidemann erklärte einem Vertreter des „Daily Express“: Der Rat der Sechs sei nur eine vorläufige Einrichtung zur Führung der Geschäfte bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung. Die Vertreter auf der Friedenskonferenz würden durch die gegenwärtige Regierung ernannt werden, doch habe man darüber noch nicht Bescheid geklärt. Die Antwort auf die Frage, in welcher Weise Deutschland den Verbindungen für die Stetigkeit der jetzigen Regierung einstehe, lautete: Eine Genabir liegt in der Möglichkeit schleunigen Verhinderung der Nationalversammlung. Zu der Frage, wie sich die Regierung an der Anwesenheit des deutschen Kaisers stelle, äußerte Scheidemann: Ein Staatsgerichtshof einsetzt werde, der alle an dem Anbruch des Krieges Schuldigen aburteilen solle, werde gegenwärtig erwogen und solle durch die Nationalversammlung entschieden werden. Persönlich meinte Scheidemann: Der Kaiser sei schon genug bestraft, allen der Fern der Krone, namentlich der Anteil des Kaiserthums, die Antifität des Reiches müsse genau festgelegt werden.

### Das Ostheer und die letzte Regierung.

Der Solbaterat bei der Obersten Exekutive, der durch den Vertreter der Solbaterat in Bad Nauheim bei der Führung der Geschäfte eines Kontrollkomitees



Deutschen sich mit ganzer Kraft allen gegen die Einheit des Reiches gerichteten Bestrebungen entgegenstellen, von welcher Seite sie auch kommen mögen.